



Auf 3000 mü.M. wachsen Raygras und Brachiaria-Gras, eine Art Rispengras.

Bilder: Braunvieh Schweiz

# Braunvieh ist weltweit gefragt

**ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz**

Vom 15. bis 20. Juli 2025 fand in Bogotá, der Hauptstadt Kolumbiens, die Brown-Swiss-Weltkonferenz statt. Bogotá liegt auf über 2600 Metern Höhe und hat mehr als 8 Millionen Einwohner. Ein zentrales Thema der Konferenz war der Klimawandel und wie er sich weltweit unterschiedlich auf die Landwirtschaft auswirkt.

**R**und 200 Personen besuchten drei Milchviehbetriebe in Höhenlagen ab 3000 Metern. Dort gibt es keinen Schnee und die Kühe sind das ganze Jahr über auf der Weide. Die Bauern zäunen täglich nach, um die Weiden optimal auszunutzen. Ebenfalls säen sie regelmässig nach. Besonders Raygras und Brachiaria-Gras (eine Art von Rispengras) wachsen gut und sorgen für tiefe Futterkosten. Der Milchpreis, bei guten Inhaltstoffen wie mit Braunvieh, liegt bei rund 50 Rappen, was die Milchproduktion interessant macht.

Die Kühe werden oft mit mobilen Melkständen gemolken. Das Braunvieh ist wegen seiner Anpassungsfähigkeit sehr beliebt. Tiere mit guter Genetik können für bis zu 4200 Dollar verkauft werden. Die Böden sind sehr fruchtbar und sogar



Braunvieh Schweiz war vertreten durch (v.l.): Peter Schiesser, Jakob Fuster, Beda Meier, Adrian Arnold, Andreas Kocher, Simon Schlebusch und Martin Rust.

in steilen Lagen werden Kartoffeln angebaut und von Hand geerntet. Nur wenig Futter wird konserviert – das braucht man nur, wenn es in den Sommermonaten 10- bis 15-mal gefriert. Kolumbien ist auch bekannt für die Produktion von Blumen und Kaffee.

### **Sicherheit wurde grossgeschrieben**

Kolumbien hat leider eine hohe Kriminalitätsrate. Drogenhandel und Banden sind ein Problem. Deshalb wurde die Reisegruppe ständig von Polizei und Militär begleitet. Ein Kolumbianer im Flugzeug gab mir einen Tipp: «Pass gut auf dein Handy und dein Portemonnaie auf.»

### **Weltkongress mit interessanten Themen**

Am Kongress nahmen 175 Personen aus 21 Ländern teil. Der Klimawandel war in vielen Vorträgen ein Thema. In heissen Regionen wird Braunvieh oft mit anderen Rassen gekreuzt, weil es hitzetolerant ist. In höheren Lagen wie in Kolumbien oder Peru wird das Klima durch mehr Regen kühler, was neue Herausforderungen für die Weidehaltung bringt. Gerade aber in Peru ist das Braunvieh mit 900 000 Herdebuchtieren sehr beliebt. Auch weil es resistent gegen die Höhenkrankheit ist. Aus der Schweiz hielten Martin Rust und Simon Schlebusch je einen Vortrag. Rust zeigte, wie sich das Original Braunvieh in Europa entwickelt hat, und wies auf die positiven Eigenschaften von OB bezüglich Hitzestress und der Höhenkrankheit bei der Milchproduktion in Höhenlagen über 3000 m ü. M. hin. Simon Schlebusch erklärte, wie man mit dem System OGC (Optimum Genetic Contribution) den Zuchtfortschritt und den Zuwachs des Inzuchtgrads optimieren kann.

### **Adrian Arnold ist neuer Weltpräsident**

Die Schweiz und Mexiko bewarben sich um die Ausrichtung der Weltkonferenz 2028. Die Schweiz bekam den Zuschlag und wird den Kongress in Zusammenhang mit der Europaschau und BRUNA durchführen. Adrian Arnold wurde zum neuen Präsidenten der Welt-Brown-Swiss-Vereinigung (WBSF) gewählt.



Martin Rust bei der Präsentation.



Die Kühe weiden das ganze Jahr – auch auf 3000 m ü. M.



Ein Grillfest in Kolumbien.

Martin Rust wurde zugleich zum neuen WBSF-Direktor erkoren. Zum Vizepräsidenten ernannte die Versammlung Efrain Coutiño aus Mexiko. Mexiko wird den Weltkongress 2032 durchführen.

### Agroexpo in Bogotá

An der Agroexpo richtete Christopher Lahmers die Stiere, Rinder und Kühe. Bei den Stieren gewann der Collaps-Sohn Anthony vom Betrieb Santa Cecilia. Bei den Rindern gefielen die guten Owen-Töchter. Schweizer Genetik arbeitet also auch in Kolumbien hervorragend.

Die sehr gute Schau der Kühe wurde durch AB&C Richard Islana von der Hacienda La Pradera gewonnen. Sie setzte sich bereits in der Abteilung gegen die Reservesiegerin El Vergel Silver Clara im Besitz der Familie von Fedak, durch. Als Ehrenerwähnung reihte sich AB&C Richard Dubai aus demselben Betrieb wie die Grand Champion ein. Dubai gewann bereits den Titel der Intermediate Champion.

### Herausforderungen für die Zukunft

Obwohl sich der Klimawandel verschieden äussert und sich das Braunvieh anpassungsfähig zeigt, muss es sich weiterentwickeln. Besonders wurden die Grösse und die Fruchtbarkeit thematisiert. Je nach Land und Milchbezahlungssystem sind unterschiedliche Eigenschaften gefragt. Durch internationale Zusammenarbeit und gezielte Zucht kann man die Rasse weiterbringen und den Bedürfnissen anpassen.

Die Aussichten sind gut: Ob kalt oder warm, ob in den Bergen oder im Tal – das Braunvieh ist vielseitig einsetzbar, und die Nachfrage nach guter Genetik ist weltweit hoch. ■

#### Weitere Informationen

www.braunvieh.ch  
 > Über uns > Weltvereinigung für Brown Swiss



#### Weitere Informationen

www.asopardocolombia.co  
 > world-conference



Champion-Rind: El Vergel Design Desire, Familie von Fedak.



Champion-Stier: Collaps-Sohn Anthony vom Betrieb Santa Cecilia.



Richter (l.): Christopher Lahmers, Norman Magnusson (r.)  
 Champion (l.): AB&C Richard Islana, Hacienda La Pradera  
 Vice Champion: El Vergel Silver Clara, Familie von Fedak  
 Ehrenerwähnung (r.) AB&C Richard Dubai, Hacienda La Pradera